

WETTER

Sonne, es waren der Jungschar in diesem Jahr mehrere Sonnenstunden pro Tag vergönnt. Bis auf ein paar Regenschauer war die Hitze kaum auszuhalten.

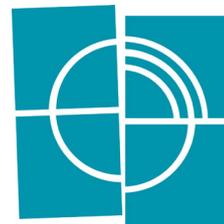


LASSNITZHÖHE, SAMSTAG 23. SEPTEMBER 2023

KLEINE JUNGSCHEAR

LAGERSPRUCH

Ahoi!
Es war einmal ein feiner Mann,
der außer Putzen nicht viel kann.
Doch er hat einen großen Traum,
durchs All zu segeln und zu klaun.
Das ist das Leben eines
Weltraumpiraten.
Wir werden jetzt woschechte Weltraumpiraten. 3, 2, 1 und
Völlig losgelöst von der Erde,
fliegt das Weltraumpiraten-schiff voller Ach und Krach.
Beim Klabaftermann, wir gehen an die Sache ran.
Aey aey Käpt'n!



JUNGSCHEARLAGER 2023 AUF DER HÜTTE SCHLAGBAUER Sind in der JS Lahö würdige Weltraumpiraten?



Wenn uns jemand um Hilfe bittet, sind wir - die Jungschar Lassnitzhöhe - natürlich immer bereit zu helfen. Dieses Jahr war die Jungschar gezwungen, das Jungscharlager um den Haufen zu schmeißen. Wir von der Jungschar sind immer sehr Hilfsbereit und so lernen wir immer wieder neue kennen. Um alles von unserer Geschichte dieses Jahr zu erfahren, lesen Sie mehr davon auf den nächsten Seiten.

FAHNENDIEBE!!

Montag,
Herr des Steuers, Scharfschütze des Horizonts und Viktor **SEITE 3**

Dienstag,
Thomas **SEITE 5**

Mittwoch,
David, Emanuel und Hossein **SEITE 5**

Freitag,
Thomas, Julia und Viktor **SEITE 9**

STELLUNGNAHME DER REDAKTION

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Leserinnen und Leser, liebes Jungscharkind!
Jeder, der dabei war, weiß es: Dieses Lager war nicht wie die Jahre davor. So standen sie vor einer Herausforderung, die ihnen das Lager kosten hätte können.

Als die Jungscharbegleiter am Sonntagabend die Lichter ausschalteten und nach einem erfolgreichen ersten Tag zu Bett gingen, haben sie noch nicht damit gerechnet, was sie am Morgen erwarten wird. In der Nacht hat die Hauptverantwortliche Viktoria eine Nachricht von der Köchin der restlichen Tage bekommen, dass diese nicht kommen kann.

Wie das Problem gelöst wurde, fragen Sie sich? Das erfahren Sie in den folgenden Seiten. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und bedanken und bei allen Lesern dieser Zeitung.

T A G E S A B L A U F

- Geweckt von den Eltern
 09:00 Gemeinsame Messe
 10:00 Treffpunkt am Kirchplatz
 11:00 Ankunft bei der Schlagbauer
 Ferienhütte
 11:30 Betten beziehen
 13:30 Mittagessen: Spaghetti
 15:00 Dienstpläneinteilung &
 Fahndiebsregeln besprechen
 18:00 Abendessen: Palatschinken
 20:00 Reise mit der Suprise
 22:00 Gutenachtgeschichte

ÜBERRASCHUNG!



Bei der Anreise auf das Lager gab es viele traurige Gesichter, als es hieß, dass Elena (16) dieses Jahr leider nicht mit am Lager sein wird. Umso größer war die Überraschung, als sie dann doch plötzlich beim Abendprogramm war. Was sich viele fragen, ist: „Wie ist sie unbemerkt in die Hütte gekommen?“ Bei einem Interview mit der sagemumwobenen Elena gab sie bedauerlicherweise keine Details bekannt. Was wir aber wissen, ist, dass sie zwischen dem Abendessen und dem Startabend ins Zimmer der Begleiter geschlichen sein soll. Die Begleiter sollen sich laut Aussagen so komisch verhalten haben, dass sie sogar das jüngste Mitglied des Teams Alex (14) mit 14 wildgewordenen JS-Kindern alleine gelassen haben. Wir sind uns sicher: Nach diesem Abend, wird sie allen zukünftigen Herausforderungen gewachsen sein.

EIN NEUER START INS
JUNGSCHEARLAGER

So wie jedes Jahr traf sich die Jungschar an einem Sonntag bei der Kirche. Anders als sonst, ward es nicht die erste, sondern die letzte Augustwoche. Unser diesjähriges Reiseziel: Die uns altbekannte Schlagbauerhütte. Dort angekommen konnten wir mithilfe der Eltern schnurstracks die Hütte beziehen.

Nach einem stärkenden Essen wurden die Dienstpläne eingeteilt, die Regeln besprochen, der Fahnenmasten wurde aufgestellt, und die typischen Kennenlernspiele gespielt. Doch nun kommt die größte Frage aller Fragen: Was ist das Lagerthema? Tja, zuerst war sich da keiner so sicher. Das Jungscharteam war der Meinung, dass in dem diesjährigen Lager kein Thema gebraucht wird und hat dementsprechend keine Vorbereitungen getroffen. Die Kinder zweifelten, konnten jedoch schlussendlich überzeugt werden.

Nun eine Frage an die Leser: Glauben Sie diese Geschichte der Begleiter ist wahr?

Als schon jegliche Hoffnung auf ein anständiges Lager verloren war, hörte die Jungschar einen lauten Knall ... draußen auf der Wiese angekommen trafen die Kinder auf eine sehr verwirrte Gestalt. Diese erklärte ihnen aufgebracht ihre Situation. Sie sei von einem Weltraumpiratenschiff gestürzt und soll so ihre Crew verloren haben. Die Gestalt entpuppte sich als Frederice von Lappen. Er bat die Jungschar ihm zu helfen seine Crew wiederzufinden, dafür war eine Reise ins Weltall vonnöten. Zum Glück wussten die Begleiter zu helfen und kontaktierten sofort den Gänseblümchentourismusverband, doch so kurzfristig stand nur noch das (T)raumschiff Suprise zur Verfügung. Nach einer halben Stunde Wartezeit war die Suprise auch schon da. Trotz vieler Komplikationen hat es dann die ganze Jungschar ins Weltall geschafft.



ALLES GANZ EASY! ODER ETWA DOCH NICHT?

Der Tag startete ruhig und schön mit toller Musik unseres DJs Elena. Zum Lob des Morgens brachte der Weltraumpirat Frederice von Lappen der Jungschar die Lagerhymne bei. Mit mittelmäßiger Motivation und viel harter Arbeit lernten alle Kinder die Lagerhymne. Nach der wichtigsten Mahlzeit des Tages erklärte Sir Frederice von Lappen der Jungschar, dass eine Piratenlizenz für ihre Reise essenziell sein wird. Für diese Lizenz muss eine Prüfung bei der Kapitänin der Prüfungskommission der sieben Weltmeere abgeschlossen werden. Sir Frederice, der sich da als Pirat natürlich am besten auskennt, behauptete, dass die Jungschar auf jegliche Vorbereitungen verzichten könne. Durch das Schmecken der Luft, Riechen der Erde, Spüren der Bäume und eines Beschwörungstanzes konnte der motivierte Pirat die strenge Prüferin auffinden.



Diese war jedoch ganz und gar nicht begeistert vom unerwarteten Aufkreuzen von Sir Frederice. Dieser war ihr nämlich bereits sehr gut bekannt. Es stellte sich heraus, dass Sir Frederice von Lappen selbst kein zertifizierter Pirat war, da er schon mehrmals durch die

Prüfung geflogen war. Nachdem er alle 5 Stadien des Trauerns durchgemacht hatte, gab ihm die Prüferin schließlich einen Zettel mit der wichtigsten Ausrüstung und den nötigen Fähigkeiten für Piraten, die man bei der Prüfung vorzeigen muss. Um ihre Reaktionszeit zu trainieren, spielten alle Kinder mit den nigelnagelneuen Speed-Karten Speed. Nach einer Stärkung zur Mittagsstunde begaben sich die Kinder zusammen mit Frederice, für eine Abkühlung - und um den Geschmack des Piratendaseins für sich zu entdecken - in die Raab, um im Wasser flußabwärts zu wandern.



Nach dem Abendessen schilderte der Möchtegern-Pirat Frederice der Jungschar am Lagerfeuer seine Lebensgeschichte und bat sie, im Laufe der Prüfungsvorbereitungen mit ihm nach seinen Freunden zu suchen.



T A G E S A B L A U F

- 8:00 Aufwecken: Laute Musik
- 8:15 Morgenlob: Lagerhymne
- 8:30 Frühstück
- 10:30 Suche nach der Prüferin, Speed Training
- 12:00 Mittagessen: Wraps
- 14:30 Ausflug zur Raab
- 17:30 Abendessen: Hot Dogs
- 20:00 Lagerfeuer mit Frederice von Lappen
- 22:00 Gutenachtgeschichte
- 23:00 Fahndiebe!

F A H N E N D I E B E ! !

In dieser Nacht beobachtete unser hoch motivierter Fahnenwachtrupp nicht nur die Fahne, sondern auch die Umgebung um sich herum, um vor potenziellen Überraschungsmanövern geschützt zu sein. Dies erwies sich zwar als äußerst nutzlos, doch der Eifer wird von der Redaktion sehr geschätzt. Die Fahndiebe erwiesen sich als verbesserungswürdig, da sie sogar mit Regelbruch den Sieg nicht an sich reißen konnten. Als alle gefangen waren, wurden schnell die Identitäten der Fahndiebe aufgedeckt - und wie sich herausstellte, handelte es sich bei ihnen um keine geringeren als die Freunde von Sir Frederice von Lappen. Um einer Strafe zu entgehen, haben sie die Jungschar auf die Chillerinsel eingeladen und die Jungschar nahm das Angebot freudig an.



T A G E S A B L A U F

- 8:00 Aufwecken vom beleidigten Scharfschützen des Horizonts und Herrn des Steuers
- 8:15 Lagerspruch
- 8:30 Frühstück
- 10:00 Aufbruch zur Chillerinsel
- 12:30 Mittagessen: Schinken- und Krautfleckerl
- 14:00 Piratenutensilien basteln
- 18:00 Abendessen: Apfelspätzle
- 19:00 Lagerfeuer, Capture the Flag
- 21:45 Gutenachtgeschichte
- 22:00 Fahrendiebe!

F A H N E N D I E B E !!

In dieser Nacht ereignete sich eine eher kuriose Fahrendiebjagd mit einem sehr schnellen Ende. Es waren nämlich nicht drei, nicht zwei, sondern nur ein mutiger Fahrendieb, welcher sich traute, es alleine mit allen Jungscharkindern aufzunehmen. Diesem Umstand entsprechend war ein Triumph der Jungschar unvermeidlich, und wir gratulieren ihnen recht herzlich zu diesem Sieg. Doch das Glück hat unseren tapferen Fahrendieb nicht ganz verlassen, denn die Kinder waren durch ihren Sieg sehr gutmütig gestimmt. So kam es, dass der Fahrendieb mit einer milden Strafe - als Hauptdarsteller eines kurzen Musikvideos - davonkam.



C H I L L E R I N S E L

Um die Kinder an ihre am letzten Tag ausgesprochene Einladung zu erinnern, weckten die berüchtigten Freunde von Frederice sie auf. Sobald das Frühstück dann beendet war, erinnerte Frederice die Kinder daran, dass er mit ihnen zur Chillerinsel gehen wollte. Gesagt, getan. So schaffte es die Jungschar mithilfe eines schon immer bewehrten Hubschraubereinsatzes zur Chillerinsel.



Nach einer kurzen Suche fanden die Kinder auch schon den Scharfschützen des Horizonts (aka Chillertyp) mit einem Blech Brownies auf einer Lichtung. Es folgte eine dramatische Wiedervereinigung von Frederice und dem Chillertypen. Letzterer meinte im Anschluss, dass die Kinder nicht gechillt genug seien und wollte das so schnell wie möglich ändern. So spielte er mit den Kindern Blinzelhexe und forderte sie auf, ihm ihre besten Yogaposen

zu zeigen. Nun, wo der richtige Vibe etabliert war, mussten sie noch den letzten im Trio finden, den Herrn des Steuers.

Die Suche erwies sich als nicht einfach, da der Chillertyp zwar angab den Herrn des Steuers zu sehen, er allerdings etwas verwirrt zu sein schien. So irrten 16 Kinder mit ihm durch den Wald. Aber dann hatte er doch recht - sie haben den Herrn des Steuers gefunden. Nachdem ein weiteres dramatisches Wiedersehen vorbei war, war es an der Zeit für die Arbeit - denn die Kinder waren auffällig "unpiratig". So machten sich die Kinder ans Werk und bastelten Schwerter, Augenklappen, Bandanas, Flaggen und alles andere, was ein guter Pirat so braucht und verfassten nebenbei auch noch Karten für ihre Familien. Am Abend gab es ein kleines, gemütliches Lagerfeuer, bevor das Abendprogramm losging. Um den Tag möglichst episch abzuschließen spielten die Kinder in dunkler Nacht noch Capture the Flag auf Jungschar-Art. So konnten sie ihre Teamfähigkeiten und die Fähigkeit zu stehlen verfeinern.



KREATIVITÄT GEFRAGT

Der Mittwoch begann mit einer kleinen Schatzsuche. Es waren im ganzen Haus Süßigkeiten versteckt, welche als Eintritt für das Frühstück benötigt wurden. Nach dem Frühstück gaben die Begleiter bekannt, dass es Theaterstücke geben wird. Sobald die Einteilung der Gruppen fertig war, machten sich die Kinder an die Arbeit. Den Nachmittag verbrachte die Jungschar mit einem intensiven Tanztraining, bei dem alte Jungscharklassiker wie Pata Pata, Cotton Eye Joe, Champs Élysées, Papa Joe und Let Kiss gelernt und geübt wurden. Es wurde außerdem noch ein neuer Tanz hinzugefügt, der ultimative Piratenchillertanz - auch dieser wurde mit Bravour gemeistert.

Am Abend war es endlich Zeit für die Theaterstücke. Es wurde Gelacht, Tränen vergossen, emotionale Höhepunkte erreicht, Freundschaften geschlossen ... Alles aufgrund der kunstvollen Meisterwerke der Jungscharkinder. Nach dem Abendessen, als die Nacht anbrach, war es Zeit für einen berauschenden Casinoabend. Es wurden Uno, Speed, Black Jack, Roulette und Dobble gespielt. Das Motto des Abends lautete "Alles oder nichts", und so verloren viele ihr Hab und Gut. Der Redaktion wurde mitgeteilt, dass eine anonyme Person sogar so weit ging, dass sie um nicht mehr pleite zu sein ihr Handy auf dem Roulette Tisch einsetzte. Wie das ausgegangen ist, hat die Redaktion nicht erfahren.



T A G E S A B L A U F

- 8:00 Aufwecken: Laute Musik
- 8:15 Morgenlob: Lagerspruch
Zuckerlschnitzeljagd
- 8:30 Frühstück
- 10:00 Theaterstücke vorbereiten
- 12:30 Mittagessen: Schinken- und
Krautfleckerl
- 14:00 Vorstellung Theaterstücke
- 18:00 Abendessen: Apfelspätzle
- 19:00 Casino
- 21:45 Gutenachtgeschichte
- 22:00 Fahrendiebe!

F A H N E N D I E B E ! !

Absolut legendär! - So kann man die Eroberer der Fahne am Mittwoch beschreiben. Mit dem absolut einzigartigen Ablenkungsmanöver von der Hündin Maja hat keiner gerechnet. Auch wenn die tapferen Jungscharkinder sich nicht ablenken ließen, gelang es ihnen nicht, die Fahne zu erobern. Ein Experte meinte, wenn man die geübten Fahrendiebe betrachtete, war die Chance der Kinder ziemlich gering. Dennoch muss erwähnt werden, dass die Fahrendiebe nicht ganz verdient gewonnen haben, da die Fahne leicht versteckt war.

Zur Strafe mussten die Kinder Königin Maja lobpreisen und zusätzlich am nächsten Tag besonders nett zur Begleiterin Alex sein, um die Fahnenwache am Freitag machen zu dürfen.









T A G E S A B L A U F

8:00 Aufwecken: Karaoke
 08:15 Morgenlob: Lagerspruch
 08:30 Frühstück
 10:30 Lebendiges Brettspiel
 13:00 Mittagessen: Käsespätzle
 15:00 Gruppenfotos und Prüfung
 17:30 Abendessen: Steckerlbrot und
 Mais am Lagerfeuer
 20:30 Lagerfeuer
 22:00 Gutenachtgeschichte

EINBLICKE IN DIE RPÜFUNG

Nachdem es am 22.08.2023 schon zwei Premierien gegeben hatte, kam am 24.08.2023, zwei Tage danach, direkt noch eine: ein Eigentor. Der Fahnenwache - bestehend aus sieben Jungscharkindern, wie in Beweisstück 1.1 unten zu sehen ist wurde bei der Fahnenwache wohl langweilig, als sie beschlossen, die Fahne einfach selbst zu stehlen. Nach einigen Verfolgungen stellten sie sich allerdings, das Missverständnis zog keine rechtlichen Folgen nach sich. Eine absolute Sensation, die es so noch nie gab!



Beweisstück. 1.1

EINBLICKE IN DIE PRÜFUNG



WELTRAUMPIRATEN?

Bevor wir nun aber zur Prüfung antreten konnten, mussten wir nochmal unser komplettes Können im letzten Teil der Prüfungsvorbereitung unter Beweis stellen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde uns beim lebendigen Brettspiel nocheinmal alles abverlangt. Drei Teams unter der Leitung von Frederice von Lappen, dem Scharfschützen des Horizonts und dem Herrn des Steuers kämpften bei schweißtreibendem Wetter um jeden Punkt.

Auch vor ekelerregenden Aufgaben wurde kein Halt gemacht: So knüpften 5 angehende Piraten aus ihren teilweise am Vortag schon getragenen und nassen Socken eine 12 Meter lange Schlange.



Nach einem stärkenden Mittagessen und einer kurzen Mittagspause wurden noch einige Gruppenfotos geschossen, bevor es zur Prüfung ging.

Zu unserem Glück fand die Prüfung am Waldrand im Schatten statt, wo die Temperaturen angenehm kühl war. Wir mussten unser Können in vielen Punkten der Hauptthemen Stärke, Teamgeist und Wissen



beweisen.

Um der Prüferin unsere Stärke zur Schau zu stellen, spielten wir Bulldozer, Seilziehen und vieles mehr. Um unseren Teamgeist zu testen, spielten wir „Bist du Goofy?“, sortierten uns selbst nach Größe und Alter, ohne zu sprechen, und bauten hohe Türme aus Stäbchen, einem Marshmallow und Klebeband. Und um unser umfassendes Wissen zu demonstrieren, führten wir alle Jungschartänze vor, spielten Hangman und Stadt-Land-Fluss.

Da die Prüfung so lange andauerte und sich die Kapitänin der Prüfungskommission der sieben Weltmeere als knallhart herausstellte, hielt die Prüfung bis zum Vormittag des Folgetages an. So fand das große Speedturnier und die Urkundenverleihung erst am Freitag statt.

Um uns, nach dem ersten Teil der langandauernden Prüfung wieder zu stärken, machten wir ein Lagerfeuer und grillten darauf Steckerlbrot, Maiskolben, Würstchen und Marshmallows bei guter Stimmung.

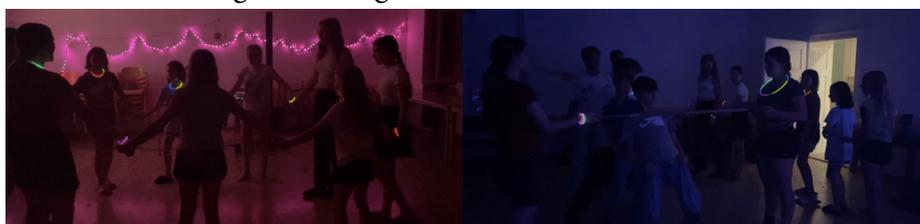


SO WIRD GEFEIERT!

Am Freitag hatten die Kinder einen wohlverdienten Ausschlaftag, um für ihren letzten Tag noch einmal richtig Energie zu tanken. Erholt von der Lager-überdurchschnittlichen Menge Schlaf und gesättigt von einem guten Frühstück machten sich die Jungschar Kinder mit Sir Frederice von Lappen, dem Scharfschützen des Horizonts und dem Herrn des Steuerns für den letzten Teil der Prüfung bereit. Auf dem Plan stand ein legendäres Speed Turnier. In etlichen Runden wurde das Können der Kinder unter Beweis gestellt, bis schließlich unsere zwei Finalisten Emil und Paula sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den ersten Platz lieferten. Schlussendlich war es Paula, die den Sieg davontrug. Wir gratulieren natürlich nicht nur unserer Siegerin, sondern allen Teilnehmern - einschließlich des letzten Platzes, den niemand geringeres als Sir Frederice von Lappen belegte.



Nachdem die Kinder ein stärkendes Mittagessen zu sich genommen hatten, erzählte Frederice ihnen eine Legende über den Schatz des größten Piraten, Blackbeard. Neugierig, was es damit auf sich hat, ging es los zu einer epischen Schatzsuche voller Hindernissen, Rätsel und trockenem Fladenbrot. Ohne Probleme meisterten die frisch gebackenen Piraten die Schatzsuche. Um das perfekte Piratenleben auszukosten, brachen die Kinder zum Fluss auf, wo sie den Nachmittag verbrachten. Zur feinen Abendstunde wurden, nach einem guten Essen, feierlich die offiziellen Piratenurkunden an die Kinder ausgeteilt. Abschließenden zu diesem sagenumwobenen Lager gab es eine Disco, welche nie in Vergessenheit geraten wird.



T A G E S A B L A U F

AUSSCHLAFTAG

- bis 10:00 Frühstück
- 10:30 Speed Turnier
- 13:00 Mittagessen: Burger
- 15:00 Schatzsuche und Ausflug zur Raab
- 18:00 Abendessen: Palatschinken
- 20:30 Disco
- 22:00 Gutenachtgeschichte
- 23:00 Fahrendiebe!

F A H N E N D I E B E ! !



Unter schwersten Bedingungen stellten sich die Burschen, Emil, Theo, Oskar, Paul, Joseph und Georg, der Jungschar Laßnitzhöhe der Fahnenwache. So hat uns am Freitag der Regen überrascht, als wir unser Tanzbein bei der Disco schwangen. Blitze erhellten die Nacht beinahe zum Tag und Donner waren wie nie endende Musik. Furchtlos begaben sich die Auserwählten dennoch zur Fahne, um diese zu schützen. Nutzlos, wie sich dann am Ende herausgestellt hat. Trotz größter Bemühungen gelang es der Jungschar Laßnitzhöhe nicht, die Fahne für sich zu gewinnen.

Gerissen - so würde man die Fahrendiebe beschreiben, die die Fahne im Vorhinein gestohlen und den Masten mit einer Fahnen-Attrappe wieder aufgestellt haben. So hatten die Kinder keine Chance zu gewinnen. Die Strafe haben sie verweigert und ließen sich schamlos bestechen. Zumindest einen Lagerspruch bekamen die Fahrendiebe zur Strafmilderung.

LEUTE

DIE NAMEN WAHRER WELTRAUMPRIATEN

Anna	-	Anna die Weise
Alexandra	-	Sascha die Schwarze
Elisabeth	-	Die einäugige Elisabeth
Emil	-	Mr. Mag. Dr. Heldenkobold
Emily	-	Emily die Wasserblaue
Georg	-	Mister SF
Helene	-	Helene die Seegurke
Jasmin	-	Kapitänin Anker
Joseph	-	Tierfreund19
Magdalena	-	Magdalena die Einarmige
Matthias	-	Partyatze
Oskar	-	Käpt'n Y
Paul	-	Furchtloser Tierfreund
Paula	-	Paula Holzbein
Theo	-	Atzenkobolt
Viki	-	Verena die Blutrote

AMANDA

Die große Frage, die sich jeder stellte als Theo sich, während den Fahndieben etwas zu essen wünschte: "Darfer so?"



Matti: Zeig mal deine Fingernägel.
Oskar zeigt
Matti: Snackst du die?
Oskar: Nein
Matti: Ich schon.

HERZLICHST DANKE!

Dieses Jahr gab es wieder ein neues Gesicht im Jungschar-Betreuer-Team: Alex, die selbst für viele Jahre begeistertes Jungscharkind war, hat uns sowohl beim Vorbereiten des Lagers als auch am Lager tatkräftig unterstützt. Wir finden, sie hat ihre Sache wirklich gut gemeistert und wir sind froh, sie im Team zu haben. Besonders gefreut hat uns, dass David – selbst 15 Jahre fixer Bestandteil des Jungschar-Betreuer-Teams – uns als Fahndieb besucht hat.

Wir möchten uns auch noch bei allen Beteiligten und helfenden Händen des Jungscharlagers bedanken – allen voran bei den Köch/innen, die so kurzfristig eingesprungen sind und uns bei der Verköstigung unserer hungrigen Piraten-Truppe geholfen, und damit gerettet haben. Danke natürlich an alle Jungscharkinder für so ein cooles Lager - es ist nichts passiert, keiner musste heimfahren, das Wetter war traumhaft und wir hatten zusammen viel Spaß.

In diesem Sinne hoffen wir, dass wir mit der Zeitung einige Highlights und schöne Erinnerungen festhalten konnten und freuen uns schon aufs nächste Jahr! Ahoi!



Am Ende dieser Ausgabe der *Kleinen Jungschar* möchte sich die Redaktion bei jenen bedanken, ohne die all dies nicht möglich gewesen wäre: Nochmals danke an unsere Köchinnen Bettina Hafner, Magdalena Zenz, Christa Berger, Ursula Zenz, Margit Hacker und unseren Köchen Thomas Hafner und Hans-Peter Sagaloff. Danke an Anna, Alexandra, Elisabeth, Emil, Emily, Georg, Helene, Jasmin, Joseph, Magdalena, Matthias, Oskar, Paul, Paula, Theo und Viktoria für eine Woche Spaß und Action. Danke auch an alle Eltern für Strizel, Brot, Kuchen, Obst, Gemüse, Eier, etc. und dass sie uns ihre Kinder anvertraut haben. Danke an alle Korrekturleser/innen und an Dr. Viktor Aichhorn für den Besuch am Lager. Nicht zuletzt Danke an Viki, Kathi, Luki und Elena für die

BOMBASTIC SIDE EYES



10136

Vorbereitung, die Begleitung am Lager, die Nachbereitung und das Erstellen dieser Zeitung. DANKE!



Erscheinungsorte Laßnitzhöhe und Umgebung / Druck: Pierer Graphik-Design, Druck und Kopie

9 090802 000904

© Jungschar Laßnitzhöhe